

Gut planen – fair entscheiden

Planung und Konfliktlösung beim Infrastruktur-Umbau

Die Sicht eines Umweltverbandes:
Erfahrungen nach einem Jahr neuer
Stromnetzplanung.

Thorben Becker



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND 6-Punkte-Programm

Ausbau und Effektivierung der Bürger- und Verbandsbeteiligung:

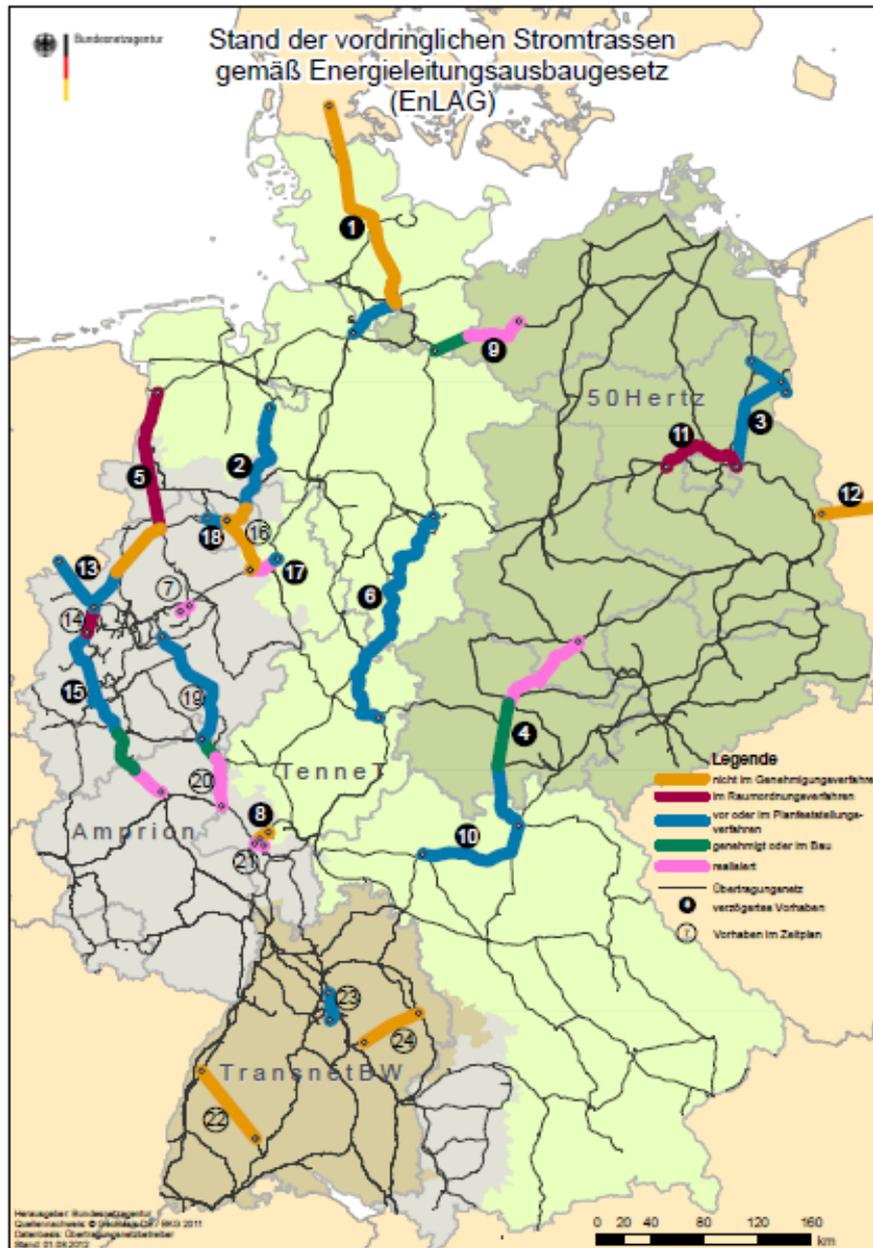
1. Bürgerbeteiligung von Anfang an
2. Chancengleichheit ermöglichen
3. Bürgeranwälte
4. Effektivität der Bürgerbeteiligung
5. Volks- und Bürgerentscheide
6. Nachhaltige Verkehrsentwicklung

Stromnetzplanung: Forderungen des BUND

- Transparente Bedarfsermittlung und Streckenplanung.
- Breite Öffentlichkeitsbeteiligung in allen Verfahrensschritten.
- Alternativenprüfung
- Strategische Umweltprüfung (SUP)
- Berücksichtigung von Naturschutz und Gesundheitsschutz.

Ziel: Es geht nicht nur um Akzeptanz, sondern um eine bessere Planung!

Stromnetzplanung- die alte Welt



1.834 Kilometer EnLAG-Leitungen

Intransparentes Verfahren:

Der Energiewirtschaftlicher Bedarf ergibt sich aus der Dena-Netzstudie. Dieser wurde dann im EnLAG festgeschrieben und ist in den konkreten Genehmigungsverfahren vor Ort nicht mehr überprüfbar.

Woran hängt der Netzausbau?

- Nicht am Naturschutz
- Kaum an Bürgerprotesten
- an schlechter Planung
- an unwilligen Netzbetreibern
- an überlasteten oder unfähigen Behörden

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Stromnetzplanung – das neue Verfahren

Neu seit Sommer 2011:

- Mehr Transparenz, Beteiligung, Diskussion, SUP, ...
- aber: bisher keine Alternativenprüfung, kaum Einfluss der Stellungnahmen erkennbar.

Zukünftige Netzplanung (EnWG) © DUH



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Netzausbau – das neue Verfahren

Stellungnahmen des BUND im neuen Verfahren:

- Stellungnahme zum Entwurf des Szenariorahmens 2011
- Stellungnahme zum Untersuchungsrahmen der SUP
- Stellungnahme zum ersten Entwurf NEP2012
- Stellungnahme zum Entwurf des Szenariorahmens 2012
- In Arbeit: Stellungnahme zum NEP 2012 und zum Umweltbericht der BNetzA

Netzausbau – das neue Verfahren

Probleme:

- Keiner will oder kann eine echte Alternativenprüfung durchführen.
- Die strategische Umweltprüfung (SUP) wird nicht genutzt.
- (Bisher) fast kein Einfluss der Stellungnahmen erkennbar.
- Kein Einfluss des Neuen Verfahrens auf die alten EnLAG-Planungen.

Netzausbau - ja, ABER!



Entwurf

Netzentwicklungsplan:

1700 km Neubau.

2800 km Neubau in bestehenden Trassen.

300 km Umbeseilung.

BUND-Kritik:

- einseitiges Setzen auf Offshore-Wind
- Dynamik des Windausbaus im Süden wird vernachlässigt.
- Viel zu viel Kohle im System.
- Potential der flexiblen KWK wird nicht berücksichtigt
- Stromsparziel der BR wird ausgeblendet

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Forderungen des BUND nach einem Jahr neuer Stromnetzplanung

- **Es müssen Lehren aus den ersten Durchlauf gezogen werden:**
 - Es müssen Alternativen, die den Stromnetzausbaubedarf verändern oder reduzieren können, geprüft werden.
 - Die Öffentlichkeitsbeteiligung muss auch einen erkennbaren Einfluss haben.
- **Es sollten möglichst wenig Fakten geschaffen werden:**
 - Klare energiewirtschaftliche Priorisierung der Strecken.
 - Nur eindeutig und schnell erforderliche Strecken sollten in den Bundesbedarfsplan übernommen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY